Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 7 (1881)
Heft: 3

Rubrik: [Stanislaus an Ladislaus]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ich bin der Düfteler Schreier
Und finde es ganz korrekt,
Daß unsere hohe Behörde
Ordnend den Arm ausstreckt.

Zum Beispiel und zum Exempel
Gefällt mir ausnehmend wohl,
Daß Putzen (Schmieren) und Oelen (Salben)
Als Hülfsarbeit gehen soll.

Das hab' ich auch immer verfochten
Und verfechte es immer noch,
Denn wo die Hülfsarbeit fehlet,
Bekömmt die Hoffnung ein Loch.

Erklärung.

Der hochehrwürdige Herr Pfarrer Zuber von Bischofszell hat in einer Predigt gesagt:

„Die größten Gefahren drohen der Jugend nicht etwa in der Schule, noch dem Jüngling in seinem reiferen Knabenalter, wohl aber dann, wenn er eintritt in das Militärleben und vor diesem möchte ich Euch am meisten warnen. Als Christen mit guten Grundsätzen treten sie ein diese jungen Leute in den Militärdienst, und wenn sie ihre Zeit des Kasernenlebens durchgemacht haben, kehren sie als halbe Teufel zu ihren Familien zurück. Hier erhalten die jungen Leute das Beispiel zur Unzucht, zur Liederlichkeit, hier wird der junge Mann zum Trunkenbolde, da erhält er das Beispiel zum Fluchen und Spielen und überhaupt zu allen Lastern."

Da dieß aber offenbar nur auf die sogenannten „Gemeinen" Bezug hat, so sehen wir nicht ein, warum wir diesen Mann bemängeln sollen.

Die „anständige" Presse.

Die St. Gallichte Regierung in irrem Erghor
Machtz ungefähr wie ti Nüremperger,
Die im Fangismachen oft anputschen
Und Kainen hängigen, peffohr sie ihn erwutschen.
Der hochwiddrige „Sehrwerth" von Kaltprunnen
Ischd then gescheidten 7 Rädden endthrunnen.
Ehr schiddelte den Staub son then Fiäßen
Und leßt di regierente 7schafft griäßen.
Er hat ein Verlangen, ein ungeheires
Nach Montevideo oder Buenos-Ayres;
Ehr will in den frommen Staahten dort drüben
Die spanischen Kinder La Platonisch lieben.
Ehr pättet underwär ein poter naster
Für Siech und fir sain liäpes Gaster.
Die fromben Plätter ein Lobelilied kriegen,
Weil sie den caseus tott geschwiegen.
Fürr Folxplatt und firz Melserplatt
Singd ehr jezd ain Magnifikat;
Singd, sopald er heimkombt, einen Psalter
Der St. Galler-Rehgierung im „Nebelspalter"!
Thaß es ihm gut gehe in Montevideo und Fernambuk
Winscht ihm härdzlicht Stanislaus und Nepomuk.

In der Banknotenfrage wird folgende Entdeckung von epoche machender Tragweite sein:

„Welches sind die solidesten Banquiers auf dem Kontinente?"
„Die Katzen, weil sie den ganzen Betrag ihrer Emissionen sofort decken!"

Ein Kunstkenner.

Ein Basler Rathsherr findet in Markart's „Einzug Karls V." zu wenig Kleider und zu wenig Ideen. Die Basler aber finden, wenn besagter Rathsherr noch so viele Kleider und Ideen sich zulegte, würden sie ihn doch nicht malen lassen, sondern wollen sich mit dem Wenigen begnügen.

Zur Abwehr.

Daß mein Gedicht: „Der Abt von St. Gallen" schon im vorigen Jahrhundert geschrieben ist, ich auch niemals ein Mitglied der anständigen Presse war, bezeugt, um Verwechslungen zu vermeiden

Bürger, Poet a. D.
Himmel linker Hand, dicht neben Lessing.

Frau Stadtrichter. Gott grüetzi, Meister Chueri, i hät es Chläfterli Holz z'sägele, wenn'r de Zyt hend.

Chueri. En schöne Dankigott; aber diesen Rung hani augeblickli i dem Moment kei Zyt.

Frau Stadtrichter. Aeh, wie dumm und uverschant! Meind'r denn, i well früre wege-n-eu? Und was gits denn au e so grüseli wichtigs?

Chueri. Lueged Si, ich mues myni Chräft enere poleitische Kombliniation widmere. 's ischt mir de ehrevoll Uftrag z'Theil g'worde, z'luege, ob de Wind gege d'Gmüeshalle nüd öppe na dr ober Mühlisteg abeblasi.

Nur d'rauf und reinige die Atmosphäre;
Ein lustig Stücklein spiel' den Mannen auf;
Bei Saphir laß Dir wieder Schwert und Scheere
Einweih'n für Deinen flotten Lebenslauf.
Leih' Schutz dem Armen in dem groben Kittel,
Spiel' Spiegelberg mit der Korruption;
An manch ein Zöpflein und an manchen Titel
Leg Deine Scheere, nimm sie auf Dein Korn.
Tritt etwas näher, braver Düfteler Schreier,
Ein gut Neujahr und dann in's Ohr noch was,
Ring durch Satyre, lüfte manchen Schleier,
Glück auf ihr „Peter", „Lerche", „Jobs" und „Spatz",
Urgiret nicht das Lob der „guten Presse",
Trinkt lieber da, wo auch ein Aechter blinkt;
Hört, nur das Feuer warm auf eurer Esse,
Ein „Hier!" wenn zum Turniere man euch winkt.
In Lust und Leid, im Vaudeville und Dramen,
Legt eure Lanzen ein. Prosit und Amen! **H.**

Briefkasten siehe in der Annoncen-Beilage.

Abonnements auf den „Nebelspalter"

nehmen fortwährend entgegen alle **Postämter** und **Buchhandlungen.**

Preis pr. 3 Monate Fr. 3. —, 6 Monate Fr. 5. 50.

Für das Ausland mit Porto-Zuschlag.

☞ Die schon erschienenen Nummern werden nachgeliefert.

Nebelspalter-Kalender 1881. Fr. 1.

Hiezu eine Annoncen-Beilage.